

## **Kunst im Kartoffelkeller** Veranstaltungen verlangten Besuchern viel Geduld ab

**DORSTEN** Ausdauernd mussten die Dorstener Kunstfreunde am Dienstag sein. Zwei Veranstaltungen, die nahezu nahtlos ineinander übergangen, galt es durchzustehen. Nach der Preisverleihung durch die Tisa von der Schulenburg-Stiftung folgte die Gedenkveranstaltung zum zehnten Todestag von Sr. Paula. *Von Rüdiger Eggert*



Erinnerungssequenzen zu Tisa von der Schulenburg wurden während der Gedenkveranstaltung zum 10. Todestag der Künstlerin vorgetragen, natürlich mit original Tisa-Mützen.

(Foto: Rüdiger Eggert)

Stand Joanna Schulte als diesjährige Tisa-Preisträgerin bei der Preisverleihung im Mittelpunkt, war die zweite Veranstaltung Dorstens Ehrenbürgerin Tisa von der Schulenburg (Sr. Paula) gewidmet. Ein liebevoll gestaltetes Programm aus Lieder- und Textbeiträgen erwartete die Besucher. Zum Abschluss konnte die Installation von Joanna Schulte im ehemaligen Kartoffelkeller des Klosters besichtigt werden.

### **Raumbreites Transparent**

Der Veranstaltungsraum war die Aula des Ursula-Gymnasiums. „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind“, stand mahrend auf dem raumbreiten Transparent am Ende der Aula.

Bürgermeister Lambert Lütkenhorst und Schwester Johanna als Redner des Festaktes ließen den Lebensweg dieser ungewöhnlichen Frau Revue passieren. Lütkenhorst zitierte teilweise aus Sitzungsprotokollen der Stadt, während Schwester Johanna von ihrer Begegnung mit Schwester Paula als 22-Jährige berichtete.

## **Einstimmung**

Im Eingangsbereich der Schule wurden die Besucher mit den Schülerarbeiten aus dem Local Heroes-Projekt auf Schwester Paula eingestimmt. Joanna Schulte hatte sich von dem alten Gewölbe unter dem Kloster zu einer Installation inspirieren lassen. „Sr. Paula“ lautet der Titel des Kunstwerks.

Aus der in gelbes Licht getauchten Aula führte ein Weg über den Schulhof zu dem Gewölbeeingang. Bäume und Sträucher wirkten unreal in dem Farbenspiel. Im Keller erwartete den Besucher ein weiß getünchtes Gewölbe. In dem einen Teil des Gewölbes befindet sich das Kunstwerk von Joanna Schulte.

„Klanginstallation“ steht auf dem Schild. Leise Musik, eine Garderobe und ein Bild mit Brokatstickerei, mehr nicht. Wer das Kunstwerk auf sich einwirken lassen möchte, sollte dies alleine tun. So wie es der Berichterstatter während der Feierstunde tat, als er sich abseits des Besucherstroms allein ins Kellergewölbe schlich.